



Steckbrief – Erhebung / Statistik

Gebäude- und Wohnungsstatistik (seit 2009)

Beschreibung

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) löst die alle 10 Jahre im Rahmen der Volkszählung (VZ) stattfindende Gebäude- und Wohnungserhebung ab. Basis der GWS ist das eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) in Kombination mit Daten der harmonisierten Einwohnerregister (EWR) sowie der Strukturhebung (SE). Sie liefert Informationen zur Struktur des gesamten Gebäude- und Wohnungsparks und über die Wohnverhältnisse (z.B. Wohn- und Belegungsdichte, Fläche pro Bewohner) der Bevölkerung. Verschiedene statistische Auswertungen erfordern Verknüpfungen von Gebäude- und Wohnungsdaten mit Angaben zu den Personen und Haushalten. Diese Verknüpfungen wurden schrittweise eingeführt. In der GWS2009 wurden ausschliesslich Daten aus dem GWR ausgewertet. Die Ergebnisse beschränkten sich auf den Bestand und die Struktur der Gebäude und Wohnungen. Ab der GWS2010 werden die Gebäudedaten und ab der GWS2012 die Wohnungsdaten mit den Statistikdaten der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) und der Strukturhebung (SE) der VZ verknüpft.

Verfügbar seit: 2009

Erstes Referenzjahr der Statistik sind VZ-Daten von 1960.

Erfasste Merkmale:

Gebäude mit Wohnnutzung und Wohnungen, verknüpft mit Personendaten aus der Register- und der Strukturhebung der Volkszählung.

- Aus der Registerhebung
 - Gebäude: Geokoordinaten, Gebäudekategorie, Bauperiode, Heizungsart, Energieträger für Heizung und Warmwasser, Anzahl Geschosse, Anzahl Wohnungen, Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner
 - Wohnungen: Zimmerzahl, Wohnfläche, Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner
- Aus der Strukturhebung
 - Wohnungen: Bewohnertyp, Mietpreis, Haushaltstyp, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe der Haushaltsmitglieder.

Methodik

Registerhebung (RE). Daten aus dem GWR werden mit den Personendaten der Einwohnerregister verknüpft.

Stichprobenerhebung: Wohnungsdaten über Miete und Bewohnertyp werden in der Strukturhebung (SE) erhoben und mit Gebäude- und Wohnungsdaten der GWS verknüpft. Die SE ist eine jährliche Stichprobenerhebung bei 200'000 Personen.

Regionalisierungsgrad:

Für die Daten aus der Registerhebung: Hektare

Für die Daten aus der Strukturhebung: Kantone und grössere Gemeinden

Periodizität: jährlich ab 2009

Referenzperiode:

Stichtag: Jeweils der 31. Dezember.

Qualität der statistischen Informationen:

Die Gebäude- und Wohnungsmerkmale können zum Teil fehlende Angaben (Missings) aufweisen, welche die Analyse der statistischen Resultate erschweren. Das BFS bietet vervollständigte Daten an. Für die fehlenden Angaben werden Einsetzungen vorgenommen. Bei den angewandten statistischen Einsetzungsverfahren wird die statistische Verteilung der bestehenden Werte grundsätzlich beibehalten. Mit diesen Daten sind somit statistische Auswertungen – soweit es sich nicht um kleinräumige geographische Einheiten handelt – ohne weiteres möglich.

Revision: Bisher ist keine Revision der GWS vorgesehen.

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über die Eidgenössische Volkszählung (SR 431.112)
Verordnung vom 19. Dezember 2008 über die Eidgenössische Volkszählung (SR 431.112.1)

Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung statistischer Erhebungen des Bundes (SR 431.012.1)

Verordnung vom 31. Mai 2000 über das eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-VO, SR 431.841)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS) mit Unterstützung der Kantone und Gemeinden

Information GWS

+41 58 467 25 25

info.gws@bfs.admin.ch